

## ***Inhalt***

<b>AKTIONSTAG „DGU meets DFG .....</b>	<b>2</b>
<b>Die AuF am DGU-Kongress .....</b>	<b>4</b>
<b>AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN &amp; PREISE .....</b>	<b>5</b>
DGU.....	5
EU .....	6
Weitere Ausschreibungen .....	11
<b>FÖRDERPROGRAMME .....</b>	<b>12</b>
DFG.....	12
DKH.....	13
EUSP: European Urology Scholarships .....	14
Else Kröner-Fresenius-Stiftung.....	15
Stiftungsprogramme .....	17
<b>MELDUNGEN .....</b>	<b>21</b>
<b>AuF-WORKSHOPS 2018 .....</b>	<b>26</b>
<i>Coming next: Genomische Datenbanken – Eine Einführung .....</i>	<i>27</i>
<b>AuF-SYMPOSIUM 2018 .....</b>	<b>28</b>



Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter  
*Forschung August 2018*.

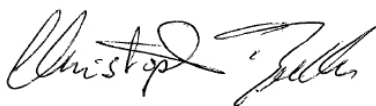
Die vorliegende Broschüre resümiert wie gewohnt aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, wissenschaftlichen Preisen, Stipendien, Fortbildungen und Förderprogrammen. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie zunächst Empfehlungen zum avisierten Aktionstag „DFG-Forschungsförderung“ und danach auf die Sitzungen der AuF am DGU-Kongress – zu allen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein!

Am Ende finden Sie wie üblich Hinweise auf unsere AuF-Workshops und das AuF-Symposium. Der nächste Workshop widmet sich im Rahmen des DGU-Kongresses den öffentlich zugänglichen Genomischen Datenbanken und gibt eine Einführung in die Nutzung dieser kostenlosen Datensätze.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



**Redaktion und Layout:**

Dr. Christoph Becker  
Forschungskordinator der DGU

[cbecker@dgu.de](mailto:cbecker@dgu.de)

Tel.: 0211 – 516096 30

## **Aktionstag „DFG meets DFG“**

Jede wissenschaftliche Erkenntnis basiert auf langjährigen, mehrstufigen und nicht zuletzt kostspieligen Forschungsprozessen, ohne die keine Innovation in der Medizin möglich ist. Nur durch erstklassige Grundlagen- und klinische Forschung erreichen wir Verbesserungen in Diagnostik und Therapien, lindern Leiden und verbessern die individuelle Lebensqualität unserer Patienten. Dabei dürfen sich die enormen Fortschritte in der molekularen Medizin nicht außerhalb der Urologie abspielen. Vielmehr bildet nur ihre Implementierung in die Urologie einen Garanten für die weitere Existenz unseres Faches in seiner bisherigen klinischen Breite im kompetitiven Umfeld mit anderen Fachbereichen, mit denen die Urologie breite Berührungsflächen hat.

Daher plädieren wir mit diesem Aktionstag und den reputablen Referentinnen und Referenten für eine entschiedene Stärkung der qualitativ hochkarätigen Forschung in unserem Fachbereich und möchten Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen für künftige Forschungsprojekte motivieren, Ihnen die DFG als Drittmittelgeber „schmackhaft“ machen und zeigen, dass ein solider Forschungsplan mit soliden Vorarbeiten – ohne „Hexenwerk“ oder persönliche Beziehungen – zu einer erfolgreichen DFG-Förderung führen kann.

Bitte folgen Sie unserer Einladung und kommen Sie am 22. Oktober 2018 zu unserem Aktionstag in das Airport Congress Center am Frankfurter Flughafen:



## Aktionstag Forschungsförderung DGU meets DFG

Nur durch erstklassige Grundlagen- und klinische Forschung erreichen wir Verbesserungen in Diagnostik und Therapien, lindern Leiden und verbessern die individuelle Lebensqualität unserer Patienten. Dabei dürfen sich die enormen Fortschritte in der molekularen Medizin nicht außerhalb der Urologie abspielen. Vielmehr bildet nur ihre Implementierung in die Urologie einen Garanten für die weitere Existenz unseres Faches!

Im Zuge der DGU-Forschungsoffensive und im Nachgang der gemeinsamen Gespräche mit der DFG und der Umwidmung der Reinhard-Nagel-Stiftungsgelder zur Unterstützung von DFG-Anträgen sowie eines erfolgreichen gemeinsamen Auftritts von DGU und DFG am diesjährigen Kongress der American Association of Cancer Research (AACR) in Chicago möchten wir daher die **Forschungsförderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft** weiter in den Fokus der DGU rücken und dem Thema mit einem eigenen **Aktionstag** ein prominentes Podium bieten. Dazu laden wir alle DGU-Mitglieder und Interessierte herzlich ein!

Prominente Persönlichkeiten und Autoritäten aus DFG und DGU werden die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Chancen einer erfolgreichen Drittmittelinwerbung bei der DFG darlegen. Zudem werden die Themen im Rahmen einer Podiumsdiskussion zusammen mit Fragen und Anregungen aus dem Publikum moderiert erörtert.

Die Agenda und ein Anmeldeformular zu unserem Aktionstag finden Sie auf unserer Homepage unter <http://newsletter.dgu.de/DGU/DFGAktionstag.pdf>

Veranstaltungsort: **Airport Congress Center (ACC), Frankfurt Flughafen**  
Termin: **Montag, 22. Oktober 2018, 10:00 bis 16:15 Uhr**

Der Vorstand der DGU möchte diesen DFG-Aktionstag „hoch aufhängen“ und strebt eine repräsentative Beteiligung aller urologischen Universitätskliniken und Forschungszentren in Deutschland an. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie mit diesem Thema und dem Konzept des Aktionstages erreichen und Sie unserer Einladung dazu folgen könnten.

Bitte melden Sie sich mit dem hinterlegten Anmeldeformular zeitnah an, damit wir entsprechend disponieren können. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Im Namen des DGU-Vorstands

Prof. Dr. Maurice S. Michel  
Generalsekretär der DGU



Geschäftsstellen  
DÜSSELDORF Uerdinger Str. 64 | 40474 Düsseldorf | Telefon 0211 516096-0  
BERLIN Nestorstraße 8/9 | 10709 Berlin | Telefon 030 8870833-0



**Agenda und Anmeldeformular:**

<http://newsletter.dgu.de/DGU/DFGAktionstag.pdf>

## Die AuF am DGU-Kongress

Die AuF ist auch in diesem Jahr wieder am DGU-Kongress aktiv und gestaltet verschiedene Veranstaltungen:

- Akademie-Forum der AuF, AF04**  
**„Big Data & Digitalisierung in der Urologie“**  
 Mi., 26.09.2018, 10:30-12:00 Uhr,  
 Raum Straßburg

Big Data als Grundlage evidenzbasierter Medizin, Gerd Antes, Freiburg

Big Data als Schlüssel einer echten personalisierten Medizin, Hans Lehrach, Berlin

Radiomics - Imaging und Big Data in der modernen Tumorthagnostik, Hans-Peter Meinzer, Heidelberg

Datensätze in Genomischen Datenbanken - How to use, Roland Seiler, Bern

Patienten heilen sich selber: Vernetzung von Genom- und Verlaufsdaten, Thorsten Schlomm, Berlin

Online-basierte Patienteninformationen, Johannes Huber, Dresden
- AuF-Workshop**  
**„Genomische Datenbanken – How to use“**,  
 Mi., 26.09.2018, 13:00-17:00 Uhr,  
 Konferenz 1.2

Einführung in öffentliche Datensätze in der translationalen Tumorforschung

Validierung von eigenen Daten - In welchen Datenbanken finde ich passende Kohorten und Datensätze?

Korrelation von klinischen und molekularen Daten - Analyse-Tools auf online-Portalen

Erstellen einer lokalen Datenbank - Zusammenstellung öffentlich verfügbarer Daten in einer einfachen Excel-Datenbank

Praktische Übungen zu allen Kursinhalten

Kursleitung: Tilman Todenhöfer, Tübingen & Roland Seiler, Bern
- Checkpoint-Forum F08**  
**„Nachwuchs und Forschung“**  
 Do., 27.09.2018, 08:30-09:50 Uhr,  
 Saal 7

Was will der Nachwuchs denn eigentlich forschen? Und wie? Und warum?, Julian Struck, Lübeck

"Die Besten für die Urologie" ... und dann? Philipp Nuhn, Mannheim

"Work-Life-Balance" I: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Maria Schubert, Münster

Nachwuchs- und Forschungsförderung I: Das Bessere ist des Guten Feind, Bernd Wullich, Erlangen

Nachwuchs- und Forschungsförderung II: Wie fördere ich Frauen in der urologischen Forschung?, Sabine Kliesch, Münster

"Work-Life-Balance" II: Arbeitsverdichtung im klinischen Alltag und Forschung: Wie geht das? Julia Heinzlbecker, Homburg/Saar

- Forum F15**  
**„Förderprogramme der DGU – mit Verleihungen und Berichten der Eisenberger- und Lutzeyer-Stipendien“**  
 Do., 27.09.2018, 13:00-14:30 Uhr,  
 Festsaal

Eisenberger-Projekt 2017: Einfluss von Metformin auf die metabolische Reprogrammierung des Prostata- und Nierenzellkarzinoms unter besonderer Beachtung von microRNAs, Charis Kalogirou, Würzburg

Verleihung DGU-Promotionspreis an Dr. Malin Nientiedt sowie Leopold Casper-Promotionspreis an Dr. rer. nat. Sabrina Schecher, Paolo Fornara

Verleihung Rudolf Hohenfellner-Preis an Dr. Johannes Linxweiler, Paolo Fornara, Halle

Eisenberger-Projekt 2017: „Analyse genetischer Mutationen in zellfreier zirkulierender DNA von Patienten mit einem lokalisiertem Prostatakarzinom vor und nach fokaler HIFU-Therapie – Korrelation mit dem histologischen Ergebnis und Entwicklung diagnostischer und prognostischer Biomarker, Niklas Westhoff, Mannheim

Verleihung Ferdinand Eisenberger-Stipendium an Dr. Maximilian Brandt und Dr. Eva Neumann, Paolo Fornara, Halle

Verleihung Die Besten für die Urologie, Paolo Fornara, Halle

Verleihung Wolfgang Lutzeyer-Stipendium an Dr. Jochen Rutz, Paolo Fornara, Halle

Förderprogramme der DGU am Beispiel der Reinhard Nagel Stiftung, Maurice Stephan Michel, Mannheim

- 41. AuF-Arbeitssitzung**  
 Freitag, 28.09.2018, 13:00-15:30 Uhr,  
 Palaiszimmer

Gremiumssitzung

Am DGU-Stand finden Sie zudem stets einen Ansprechpartner der AuF sowie die aktuellen Veranstaltungsprogramme und die letzten Berichtsbände der Eisenberger-Stipendiaten. Wir freuen uns auf Sie!

## **Ausschreibungen, Stipendien & Preise**

### **DGU**

#### **Publikationspreis für Andrologie**

Der Arbeitskreis Andrologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie schreibt einen von der Jenapharm GmbH & Co. KG gestifteten Publikationspreis über EURO 2.000 für das Jahr 2018 aus.

Bewerben können sich um diesen Preis Wissenschaftler/-innen der Human- und Veterinärmedizin sowie der Naturwissenschaften aus den Forschungsgebieten der Andrologie.

Bewerber/Bewerberinnen um den Publikationspreis Andrologie müssen im Jahr 2018 oder im Jahr 2017 in einem PubMed gelisteten Journal eine Originalarbeit (peer-reviewed) zu einem Themenfeld der Andrologie – z.B. Hypogonadismus, Männergesundheit, Erektionsstörungen - publiziert oder zur Publikation angenommen (Nachweis ist zu erbringen) haben.

Der Preis wird auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Dresden vom 26. - 29. September 2018 durch einen Vertreter des AKA und der Fa. Jenapharm GmbH & Co. KG vergeben.

Bewerbung in elektronischer Form an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Uerdinger Straße 52, Düsseldorf: [preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

**Deadline: 15. August 2018**

#### **Alexander von Lichtenberg-Preis**

Der Alexander von Lichtenberg-Preis wird zur Erinnerung an einen der Pioniere der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie verliehen. Er wird für besondere Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie und im niedergelassenen Bereich vergeben.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Die Bewerbungsunterlagen stehen ab Frühjahr des lfd. Kalenderjahres unter [www.alexander-von-lichtenberg-preis.de](http://www.alexander-von-lichtenberg-preis.de) zum Download bereit.

**Deadline: 20. August 2018**

## **EU**

### **Horizont 2020: Arbeitsprogramm 2014-2020**

Das dritte Aktionsprogramm der Europäischen Union im Bereich Gesundheit (Public Health) hat vier zentrale Ziele:

1. Promoting health, preventing diseases and fostering supportive environments for healthy lifestyles taking into account the 'health in all policies' principle;
2. Protecting Union citizens from serious cross-border threats to health;
3. Contributing to innovative, efficient and sustainable health systems;
4. Facilitating access to better and safer healthcare for Union citizens.

Die für 2018 vorgesehenen Mittel werden in verschiedenen Förderformen vergeben:

- Grants for Projects;
- Grants for Joint Actions with Member States;
- Operating Grants for non-governmental bodies;
- Direct grant agreements with International Organisations;
- Procurement.

Unter „Grants for Projects“ (im Ziel 4) sind auch Mittel für die Etablierung effektiver Koordinierungsmechanismen derjenigen bestätigten Europäischen Referenznetzwerke (ERN) im Bereich Seltener Krankheiten vorgesehen, mit denen zuvor ein Framework Partnership Agreement (FPA) abgeschlossen wurde. Die bestätigten ERN reichen einen Antrag für ein sog. „Specific Grant Agreement“ ein.

Ein Teil des Jahresbudgets ist für „Procurement“ Aktivitäten vorgesehen (14,34 Mio. EUR). Entsprechende Maßnahmen können die Evaluierung und das Monitoring von Programm-aktivitäten oder Politiken umfassen, ebenso Studien, Gutachten, Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen, wissenschaftliche und technische Unterstützung, Kommunikationsaktivitäten, Awareness Raising oder Verbreitung von Ergebnissen oder Anwendungen von Informationstechnologien. Dieser Bereich wird mittels Dienstleistungsverträgen zwischen der EU-Kommission / Chafea und den Vertragspartnern geregelt.

Das Aktionsprogramm Gesundheit ist nicht Teil des Rahmenprogramms HORIZONT 2020 und unterliegt daher eigenen Regeln für die Förderfähigkeit und Erstattung von Kosten. Das Programm basiert auf dem Prinzip der Kofinanzierung. In der Regel können maximal 60 % der erstattungsfähigen Kosten aus EU-Mitteln erstattet werden. Der erforderliche Eigenanteil in Höhe von 40 % ihrer erstattungsfähigen Projektkosten wird von öffentlichen Einrichtungen in der Regel durch anteiligen Einsatz / Abrechnung von Nicht-Drittmittel-finanzierten Mitarbeitern („costs pertaining to public officials“) erbracht.

Den Arbeitsplan mit den thematischen Prioritäten für 2018-2020 erhalten Interessenten unter folgendem Link:

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_MEMO-17-4123\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-17-4123_en.htm)

Weitere Informationen zu Horizont 2020:  
[http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference\\_docs.html#h2020-work-programmes-2018-20](http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2018-20)

## ERC-Ausschreibungen 2018

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council - ERC) hat am 2. August 2017 das finale Arbeitsprogramm mit Informationen zu den Ausschreibungen für 2018 veröffentlicht. Der ERC fördert im Arbeitsprogramm 2018 mit 1,86 Milliarden Euro die bekannten Förderlinien Starting Grants, Advanced Grants, Synergy Grants, Proof-of-Concept Grants und Consolidator Grants.

Für die Förderlinien "Starting Grant" und "Synergy Grant" sind die Ausschreibungen geöffnet und es können Anträge über das Participant Portal eingereicht werden.

Weitere Informationen zum ERC:

<https://erc.europa.eu/content/erc-work-programme-2018>

<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

<http://www.nks-erc.de>

- **Starting Grants 2019:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 600 Mio € für vsl. 415 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: vsl. **15. Oktober 2018**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

- **Synergy Grants 2019:**

Zielgruppe: 2-4 interdisziplinäre Arbeitsgruppen zur Durchführung bahnbrechender Forschungsprojekte

Gesamt-Budget des Calls: 10 Mio € für vsl. 25-30 Grants

Projektförderung: bis zu 400 T. € über max. 6 Jahre

Deadline: **08. November 2018**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-synergy.htm>

- **Proof of Concept Grants 2018 / 2019:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 20 Mio € für vsl. 130 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Letzte Deadline für die Ausschreibung 2018: **11. Sept. 2018**

Erste Deadline für die Ausschreibung 2019: **22. Januar 2019**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>

- **Consolidator Grants 2019:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 575 Mio € für vsl. 320 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: vsl. **Frühjahr 2019**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants 2018:**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: ca 565 Mio € für vsl. 245 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **30. August 2018**, 17 h

Link: <http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

## **EU: Marie-Sklodowska-Curie Individual Fellowships**

Auf ein Individual Fellowship (IF) können sich Wissenschaftler/innen bewerben, wenn sie über einen Dokortitel oder mind. 4-jährige Vollzeit-Forschungserfahrung nach dem Universitätsabschluss verfügen.

Das Forschungsthema, was an einer Gastinstitution durchgeführt werden muss, kann frei gewählt werden.

Wissenschaftler/innen, die ein Individual Fellowship einwerben, haben die Möglichkeit, während des IF Entsendungen in den nicht-akademischen und den akademischen Sektor zu machen. Es ist möglich, Entsendungen in ein anderes europäisches Land (EU-Mitgliedstaat oder an das Rahmenprogramm assoziiertes Land) oder innerhalb desselben Landes zu machen. Die Entsendungen sollten entscheidend zur Karriereförderung des Fellows und zum (wissenschaftlichen) Impact des Fellowships beitragen. Daher kann es in einigen Forschungsfeldern sinnvoll sein, eine Entsendung in den nicht-akademischen Sektor vorzunehmen. Für eine Vertragslaufzeit von 18 Monaten oder weniger kann diese Entsendung bis zu drei Monate dauern, für eine Laufzeit über 18 Monaten bis zu einem halben Jahr. Die Entsendung kann am Stück oder aufgeteilt in mehrere kleine Perioden durchgeführt werden.

Die Einreichung muss zusammen mit einer Gastinstitution (und einem/r wissenschaftlichen Betreuer/in) erfolgen und hat festgelegte Ausschreibungsfristen. Die Gastinstitution kann frei gewählt werden (z.B. Universitäten/Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, internationale Organisationen, Unternehmen usw.). Sie darf ihren Sitz allerdings nicht

im langjährigen Aufenthaltsland des/r Antragsteller/in haben (sog. Mobilitätsregel).

Forscher/innen sollen sich aktiv an der Gestaltung ihres Trainingsprogramms und dem Ausbau ihrer professionellen Entwicklung beteiligen. Zusammen mit ihrem Supervisor sollen sie deshalb einen Career Development Plan erstellen, der Trainingsbedarf und Forschungsinhalte aufzeigt.

**Deadline: 12. September 2018**

Weitere Informationen zum Call:

[https://ec.europa.eu/research/mariecurieactions/actions/get-funding/individual-fellowship-2018\\_en](https://ec.europa.eu/research/mariecurieactions/actions/get-funding/individual-fellowship-2018_en)



## EU-Seminar „Von der Idee zum Projektantrag“

In diesem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit den einzelnen Phasen eines erfolgreichen Projektantrages vertraut gemacht.

In Vorträgen und Praxisübungen wird eine effiziente Konzeption von Projektanträgen trainiert:

- Zeitfaktor: Wichtige Vorüberlegungen
- Wie entwickle ich aus meiner Idee ein perfektes Konzept?
- Antragssprache – Antragsprosa: Einige Schreibtipp
- Wo und wie finde ich Partner und wie binde ich diese in ein Konsortium ein?
- Wie erstelle ich einen Zeit- und Phasenplan für mein Projekt?
- Wie gehe ich mit Formularen und der dazugehörigen Bürokratie um?
- Wie gehe ich grundsätzlich an eine Projektkalkulation heran und welche Vorüberlegungen müssen für einen Finanzplan getroffen werden?

Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

Seit 2018: nur noch **Individuelle Inhouse-Seminare**

Weitere Informationen:

[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309\\_read-36172/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309_read-36172/)

## EU-Seminar „Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das eintägige Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**04. September 2018** in Bonn

**10. Oktober 2018** in Berlin

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

## EU-Seminar „Horizont 2020 für Antragstellende“

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das eintägige Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**26. September 2018** in Berlin

**04. Dezember 2018** in Bonn

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

## EU-Seminar „Good English for Successful Proposals“

Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung bei der EU. Im Rahmen dieses eintägigen Seminars wird die Abfassung von Texten in englischer Sprache für die Antragstellung in Förderprogrammen der Europäischen Union wie z.B. ‚Horizont 2020‘ vermittelt. Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

Seit 2018: nur noch **Individuelle Inhouse-Seminare**

Weitere Informationen:

[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064\\_read-35673/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064_read-35673/)

## EU-Seminar „Good English for Research Administrators“

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer/innen die notwendige Praxis und Stilsicherheit zu vermitteln, die zur Abwicklung eines Projekts notwendig ist. Neben den wichtigsten Begrifflichkeiten und Redewendungen in der schriftlichen Kommunikation wird vor allem der sichere Umgang mit projektbezogenen E-Mails geübt. Die Seminarsprache ist Englisch. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

Seit 2018: nur noch **Individuelle Inhouse-Seminare**

Weitere Informationen:

[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549\\_read-36488/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549_read-36488/)

## Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep\\_usermanual.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf)

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.eubuero.de/erc-gewusst.htm>

## Ethikleitfaden für Horizont-2020- Projekte

Die Europäische Kommission hat Mitte 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants\\_manual/hi/ethics/h2020\\_hi\\_ethics-self-assess\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf)

## **Weitere Ausschreibungen**

### **AIO**

#### **Wissenschaftspreis 2018**

Der AIO-Wissenschaftspreis wird ausgeschrieben für innovative Arbeiten zu den Themen Pathogenese, Pathophysiologie, diagnostische und prognostische Faktoren sowie Therapie maligner, solider Tumoren.

Der AIO-Wissenschaftspreis wird zu gleichen Teilen an den Autor mit der besten Publikation zur „Krebsentstehung und zu innovativen Entwicklungen in der Krebsbehandlung“ (präklinischer Teil) bzw. zur „Klinischen Krebsforschung“ (klinischer Teil) verliehen.

Teilnahmeberechtigt sind Ärzte und Naturwissenschaftler aus Deutschland. Grundsätzlich ist die Ausschreibung offen für alle wissenschaftlichen Arbeiten aus den Bereichen klinische und translationale Onkologie. Die zur Publikation führenden Arbeiten sollen schwerpunktmäßig in Deutschland durchgeführt worden sein und müssen im Zeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2018 in einem peer-Review-Journal erschienen oder zur Publikation angenommen sein.

Der Preis ist mit 2.000 € dotiert. Eine Altersbegrenzung besteht nicht.

**Deadline: 31. August 2018**

Weitere Informationen:

<https://www.aio-portal.de/index.php/aio-wissenschaftspreis.html>

## **Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin**

### **David-Sackett-Preis 2019**

Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. schreibt den "David-Sackett-Preis 2019" aus. Der Preis zeichnet hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Evidenzbasierten Medizin und Gesundheitsversorgung (EbM, EbHC) in Forschung, Lehre oder bei der Verbreitung der Anliegen der EbM aus.

Der im Jahr 2015 verstorbene Sackett gilt als Pionier der Evidenzbasierten Medizin, gründete 1967 das erste Institut für klinische Epidemiologie und war Initiator und langjähriger Mitherausgeber des Journals Evidence-Based Medicine, Autor von zahlreichen Artikeln und Lehrbüchern sowie Begründer der Fortbildungskurse für EbM an der Universität Oxford. David Sackett war Ehrenmitglied im DNEbM.

Der mit 2.000 € dotierte Preis kann an Einzelpersonen oder Gruppen von vergeben werden. Interessenten können sich selbst bewerben oder durch ein Mitglied des DNEbM vorgeschlagen werden. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger wird durch eine Jury ausgewählt.

**Deadline: 31. Oktober 2018**

Weitere Informationen:

<https://www.ebm-netzwerk.de/david-sackett-preis/david-sackett-preis>

## Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

## DFG

### Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

### Klinische Studien

Förderung von, interventionelle, prospektive und konfirmatorische Studien zu neuartigen Verfahren & Medikamenten; 2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: **nur nach Aufforderung**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische\\_studien/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html)

### DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

### Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

#### **Keine Antragsfristen**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy\\_noether/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html)

### Heisenberg-Stipendien / Heisenberg-Professuren

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

### Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

#### **Keine Antragsfristen**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart\\_koselleck\\_projekte/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html)

### Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

#### **Keine Antragsfristen**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationale\\_foerdermassnahmen/aufbau\\_internationaler\\_kooperationen/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationale_foerdermassnahmen/aufbau_internationaler_kooperationen/index.html)

## **DKH**

### **Klinische Forschung / Kliniknahe Grundlagenforschung**

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

#### ***Keine Antragsfristen***

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/klinische-forschung-kliniknahe-grundlagenforschung/>

### **Klinische Studien**

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapiestudien (Investigator Initiated Trials)

Nächste Deadline: **01. Oktober 2018**, 14 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebstherapiestudien/>

### **Krebs-Früherkennung**

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

#### ***Keine Antragsfristen***

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebsfrueherkennung/>

### **Leitlinien-Programm Onkologie**

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit **AWMF** und **DKG**)

Nächste Deadline: **01. September 2018**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/leitlinienprogramm-onkologie/>

### **Versorgungsforschung**

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

#### ***Keine Antragsfristen***

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/versorgungsmassnahmen-und-forschung/>

### **Mildred-Scheel - Doktoranden**

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Deadline f. SS 19: **04. Sept. 2018**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

### **Mildred-Scheel - Postdocs**

2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **18. Sept. 2018**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

### **Max-Eder - Nachwuchsgruppen**

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **18. Sept. 2018**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

### **Mildred-Scheel - Professur**

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **13. November 2018**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur/>

## **EUSP: European Urology Scholarships**

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die ein- bis zwei-jährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

### **Lab Scholarship (1 year)**

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. September 2018**

### **Clinical Scholarship (1 year)**

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality clinical research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. September 2018**

### **Clinical Visit (6 weeks - 3 months)**

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Nächste Deadline: **01. September 2018**

### **Short Visit (2-3 weeks)**

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Nächste Deadline: **01. September 2018**

### **Visiting Professor Program (4 days)**

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Nächste Deadline: **01. September 2018**

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer.

Teilnehmen können alle Urologen oder in urologischer Weiterbildung befindliche Mediziner ab dem 3. Ausbildungsjahr. Eine Mitgliedschaft in der EAU für mindestens ein Jahr wird vorausgesetzt. Die Altersgrenze liegt bei 40 Lebensjahren.

Alle Informationen unter:

<http://uroweb.org/education/scholarship/programmes>

### **EUSP / ReproUnion (up to 2 years)**

4 new post-doc/PhD Scholarship positions available in new EUSP collaboration with ReproUnion.

Nächste Deadline: **TBA**

Weitere Informationen:

<http://uroweb.org/four-new-scholarship-positions-available-in-new-eusp-collaboration-with-reprounion/>

## **Else Kröner-Fresenius-Stiftung**

### **Else Kröner-Fresenius: Projekte für Erst- und Zweitantragsteller**

Junge Antragsteller auf dem Weg zu wissenschaftlicher Selbstständigkeit zu fördern war schon immer ein Schwerpunkt der Else Kröner-Fresenius-Stiftung. Die Förderlinie "Erst- und Zweitantragsteller" bietet die Möglichkeit, zu jedem Zeitpunkt Anträge einzureichen, die in einem gesonderten Wettbewerb bewertet und entschieden werden. Gefördert werden hervorragende junge Wissenschaftler im frühen Karrierestadium. Die Förderung dient grundsätzlich nicht der Finanzierung der eigenen Stelle der Antragsteller.

Anträge können von promovierten ÄrztInnen oder in der medizinischen Forschung tätigen Lebenswissenschaftlern gestellt werden, die an einem Universitätsklinikum, einer Universität oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland beschäftigt sind. Erste Originalpublikationen als Erstautor sind Voraussetzung. In der Regel haben die Antragsteller nach ihrer Promotion ihre wissenschaftliche Arbeit im Rahmen einer *postdoc* Zeit oder begleitend zu ihrer ärztlichen Weiterbildung fortgeführt.

Das Verfahren ist einstufig. Formal und inhaltlich vollständige Anträge (gemäß [www.ekfs.de/de/antragstellung.html](http://www.ekfs.de/de/antragstellung.html)) werden elektronisch erbeten an: [kontakt@ekfs.de](mailto:kontakt@ekfs.de).

Anträge sollten wie folgt strukturiert sein:

- Projektbeschreibung
- Lebensläufe, Publikationen und Verzeichnis der laufenden Drittmittelvorhaben der Antragsteller

- Anlagen zu den Voraussetzungen der Durchführung (wenn nötig können hier auch einzelne pdf-Dateien erstellt werden): a) Begleitschreiben der Klinik- oder Institutsleitung, b) Genehmigungen (Tierversuchsgenehmigung, Ethikvotum), c) Authentizitätsnachweis geplant zum Einsatz kommender Zelllinien, d) Kooperationszusagen

Es können sowohl Personal- als auch Sachmittel beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind. Die eigene Stelle kann nicht beantragt werden. In Einzelfällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden, wenn

- es sich z.B. um eine Ärztin oder einen Arzt mit längerfristigem klinischen Anstellungsverhältnis handelt, die oder der eine Freistellung aus der Krankenversorgung beantragt,
- eine verbindliche Zusage für eine Anstellung in der betreffenden Klinik oder dem Institut nach Ablauf des Projekts vorliegt.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

[https://www.ekfs.de/fileadmin/customer/documents/160608\\_Ausschreibung\\_Erst-und\\_Zweitantragsteller\\_2016.pdf](https://www.ekfs.de/fileadmin/customer/documents/160608_Ausschreibung_Erst-und_Zweitantragsteller_2016.pdf)

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>

## Else Kröner-Fresenius: Richtungweisende Schlüsselprojekte

Mit dieser Ausschreibung sucht die Else Kröner-Fresenius-Stiftung Projekte, die das Potenzial aufweisen grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungsweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z.B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs sein,
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese,
- das in Frage stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie,
- ein „proof of principle“ oder eine “first in man” Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes,
- eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien).

Die Hauptantragsteller sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in ihrem Forschungsgebiet international führend sind und herausragend veröffentlicht haben. Sie müssen an einer deutschen universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtung oder Universitätsklinik beschäftigt sein. Mit Antragsteller und Kooperationspartner können auch im Ausland tätig sein. Die Antragsteller müssen davon überzeugen können, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb betrachtet – prädestiniert zur Lösung des adressierten Problems ist. Die Validierung und Weiterentwicklung eines entscheidenden neuen Befundes kann dann ein Schlüsselprojekt sein, wenn dieser Befund das Ergebnis eigener Vorarbeiten ist.

Die Mittelvergabe erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

Der aufwändigen Ausformulierung eines vollständigen Antrags ist die Einreichung einer Antragsskizze vorgeschaltet. Anhand der Skizze wird Potenzial der Projektidee als „Schlüsselprojekt“ evaluiert. Ein ggf. im zweiten Schritt zu stellender Vollertrag dient der Einschätzung des experimentellen Umsetzung. Hinweise für die Erstellung werden mit der Aufforderung versendet. Schlüsselprojektskizzen (gemäß [www.ekfs.de/de/antragstellung.html](http://www.ekfs.de/de/antragstellung.html)) werden elektronisch erbeten an: [kontakt@ekfs.de](mailto:kontakt@ekfs.de).

Nur eine sehr begrenzte Zahl an hervorragenden Projekten kann in dieser Förderlinie finanziert werden. Ungefähr 20 % der Skizzen werden zur Vollertragstellung eingeladen, von denen dann etwa ein Viertel (5 % bezogen auf die Zahl der einreichten Skizzen) gefördert werden kann.

Es können sowohl Personal- als auch Sachmittel beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

[https://www.ekfs.de/fileadmin/customer/documents/160211\\_Ausschreibung\\_Schlusselprojektskizzen\\_2015.pdf](https://www.ekfs.de/fileadmin/customer/documents/160211_Ausschreibung_Schlusselprojektskizzen_2015.pdf)

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>



## Stiftungsprogramme

### Fritz-Thyssen-Stiftung

#### **Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung**

Für promovierte Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes, i.d.R. zwei- bis vierjährige Postdoc-Erfahrung. Die Stelle des Antragstellers sollte dabei durch die aufnehmende Forschungseinrichtung finanziert werden.

Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo, wobei der Arbeitsplan auch Untersuchungen an humanen Gewebeproben und/oder Zellen beinhalten sollte;
- Die Charakterisierung von bereits etablierten Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen (mit molekularbiologischer Methodik);
- Die Analyse von Genen, die prädiktiv sind für die Prognose oder das Therapieansprechen einer Erkrankung ('personalized medicine'), sofern diese einen Erkenntnisgewinn zu den mechanistischen Hintergründen der ursprünglichen Krankheitsentstehung verspricht.

Nächste Deadline: **15. September 2018**

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/medizin-und-naturwissenschaften/>

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/#c2055>

## VolkswagenStiftung

### **Freigeist-Fellowships**

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten bis fünf Jahre nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Personal, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Dotierung: Bis zu 1 Mio € für max. 5 Jahre für die eigene Stelle in der Position einer Nachwuchsgruppenleitung.

Nächste Deadline: **11. Oktober 2018**

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

## Schering Stiftung

### Friedmund Neumann Preis 2018

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Kandidaten müssen vorgeschlagen werden. Dabei darf dessen Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegen und herausragend bewertet sein. Der/die Kandidat/in muss in Deutschland tätig sein, exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung vorweisen, ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben und selbständig arbeiten. Mindestens eine Erstautorenschaft wird vorausgesetzt. Personen, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben können nicht berücksichtigt werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen:

<http://www.scheringstiftung.de/index.php>

Nächste Deadline für Nominierungen:

**15. Dezember 2018**

### Ernst Schering Preis 2018

Der mit 50.000 € dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende Wissenschaftler aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Kandidaten müssen von wissenschaftlichen Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen vorgeschlagen werden, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen. Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen), die die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten und/oder deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat. Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde. Es gibt zudem keine Altersbeschränkung. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen

<http://www.scheringstiftung.de/index.php>

Nächste Deadline für Nominierungen:

**15. Dezember 2018**

## **Carstens-Stiftung**

### **Individualförderungen im Bereich Naturheilkunde / Komplementärmedizin**

Die Carstens-Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig, sie unterstützt – neben ihren eigenen Projekten – wissenschaftliche Studien und Projekte in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die Einordnung Ihres Forschungsvorhabens stellen wir Ihnen gerne unser Curriculum Naturheilkunde und Komplementärmedizin zur Verfügung.

#### Förderkriterien

Anträge sollten höchsten qualitativen Ansprüchen an Methodik und Methoden der aktuellen Forschungslandschaft genügen. Projekte können bundesweit angesiedelt sein. Forschungsprojekte mit Standort im Ausland werden nicht gefördert. Projekte sollen wegweisend in der wissenschaftlichen Durchdringung der Naturheilkunde sein.

#### Dotierung und Laufzeit

Im Rahmen des Budgets gibt es keine Ober- oder Untergrenzen, weder in Laufzeit noch Finanzierung.

Die Carstens-Stiftung übernimmt keine Overheadkosten (indirekte Kosten, die nicht einem einzelnen Bereich zugeordnet werden können).

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee vor der Antragstellung für eine telefonische Beratung an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Telefon: 0201 56 305 10

Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Antrag zur CarstensStiftung passt, schreiben Sie eine maximal zweiseitige Antragsskizze aus der Inhalt und Ziel des Projektes, Kosten und Zeitrahmen sowie die Art der benötigten Mittel hervorgehen. Sollten weitere Förderer mit im Boot sein, nennen Sie diese bitte unbedingt. Bitte vergessen Sie die wichtigsten Literaturhinweise nicht.

Senden Sie Ihre Antragsskizze zu einer ersten Bewertung per Email an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Email: [b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de](mailto:b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de).

Sollte Ihre Antragsskizze positiv bewertet werden, fordern wir Sie zu Antragsstellung auf. Wir lehnen uns mit unseren Antragsbedingungen an die DFG an. Mit der Aufforderung erhalten Sie unsere Antragsbedingungen.

**Deadline: keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.carstens-stiftung.de>

## Alexander von Humboldt-Stiftung

### **Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs**

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

**keine Antragsfristen**; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

[https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation\\_p.pdf](https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation_p.pdf)

### **Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists**

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

**keine Antragsfristen**; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

[https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation\\_e.pdf](https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation_e.pdf)

### **Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland**

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn

Adressen abrufbar unter:

[http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen\\_ausl\\_partnerorganisationen.pdf](http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf)

## Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten

an: [stiftungsbuero@sanst.de](mailto:stiftungsbuero@sanst.de)

**Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

[www.sanst.de](http://www.sanst.de)

## Leopoldina

### **Postdoc-Stipendium**

1-2-jährige Projektförderung an ausgewiesenen Forschungseinrichtungen im Ausland für Nachwuchswissenschaftler mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

**keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

## DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

**Keine Antragsfristen**

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>

## Meldungen

### **µBone will Mechanismen der Knochenmetastasierung bei Prostata- und Mammakarzinomen aufklären**

In dem neuen bundesweiten Schwerpunktprogramm 2084 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) arbeiten Mediziner und Naturwissenschaftler in den kommenden sechs Jahren eng zusammen, um Knochenmetastasen nach einer vorherigen Prostata- oder Brustkrebserkrankung frühzeitig zu erkennen und deren Entstehung zu verhindern. Wissenschaftler des Universitätsklinikums Dresden haben dabei die Koordination übernommen. Insgesamt stehen 7,8 Mio. € für das Schwerpunktprogramm „µBONE – Kolonisierung und Interaktionen von Tumorzellen innerhalb der Knochenmikroumgebung“ zur Verfügung.

Jeder achte Mann sowie jede achte Frau erkrankt im Laufe des Lebens an Prostata- beziehungsweise Brustkrebs. Diese beiden Karzinome sind bei den beiden Geschlechtern somit die am häufigsten auftretenden Krebsarten. Es sei leider oft klinischer Alltag, dass die Mediziner Patientinnen mit Brustkrebs und Patienten mit Prostatakrebs sehen, deren Tumor-erkrankung bereits vor mehreren Jahren besiegt schien, bei denen die Krankheit aber in Form von Knochenmetastasen zurückgekehrt sei, so Lorenz Hofbauer, Koordinator des µBONE-Konsortiums. Die Folge seien Knochenbrüche, starke Schmerzen und eine Einschränkung der Lebensqualität.

Gerade das Prostata- und das Mammakarzinom neigen bei fortgeschrittener Erkrankung in bis zu 80 % der Fälle

zur Ansiedlung in den Knochen. Dann halten die Krebszellen im menschlichen Körper im Knochenmark über Jahre hinweg eine Art „Winterschlaf“ und zerstören dann nach ihrem Erwachen den relativ schnell die Knochensubstanz.

Die Forscher wollen nun die einzelnen Prozesse besser verstehen, die zu dieser Entwicklung führen:

- Warum fallen Krebszellen im menschlichen Körper in diese „Winterstarre“?
- Was weckt sie wie wieder auf?
- Warum metastasieren ausgerechnet Brust- und Prostatakrebszellen in die Knochen?
- Welche Kommunikationswege fördern die Manipulation der Knochenzellen zugunsten des Tumorwachstums?
- Wie schaffen es diese Zellen, sich vor dem menschlichen Immunsystem zu verstecken?

Die genauen Mechanismen und die einzelnen Entwicklungsschritte der Knochen- und Tumorzellen auf dem Weg zur klinisch erkennbaren Knochenmetastase sind unzureichend erforscht, stellen aber eine Grundvoraussetzung für eine frühzeitige Diagnose sowie eine verbesserte Prävention und Therapie dar. Ziel ist es daher, die Entstehung von Knochenmetastasen besser zu verstehen. Mit dem Schwerpunktprogramm 2084 der DFG soll dazu ein wichtiger Beitrag geleistet werden.

Forscher des µBone-Konsortiums stellen ihre Ziele und Projekte auch im Rahmen des kommenden AuF-Symposiums vom 6.-8. Dezember in Mainz vor.

Weitere Informationen:

<http://www.uniklinikum-dresden.de/mk3>

<http://www.bone-lab.de>

## **Induzierte regulatorische T-Zellen gegen Abstoßungsreaktionen bei allogener Organtransplantation**

Nach Transplantation einer Lebendniere ist der Organempfänger bislang ein Leben lang auf toxische Immunsuppressiva mit zum Teil starken Nebenwirkungen angewiesen. Dazu zählen Nierenschäden, kardiovaskuläre Erkrankungen und ein erhöhtes Risiko für Infektionen und Tumorbildungen. Daher ist die Suche nach Strategien, mit denen die konventionelle medikamentöse Immunsuppression minimiert werden kann, ein wichtiges Forschungsfeld. Eine Arbeitsgruppe aus der Chirurgie des Universitätsklinikums Regensburg stellt nun eine innovative Zelltherapie vor, die das Risiko von Abstoßungsreaktionen senken soll.

Das Verfahren basiert auf dem Einsatz regulatorischer Makrophagen (Mregs). Makrophagen sind Leukozyten, die vielfältige, oft gegensätzliche Funktionen erfüllen: Sie spielen eine Rolle in der Geweberegeneration, tragen nach Aktivierung aber auch zur Inflammation und später dann zur Regulierung der Inflammation bei. Die Forscher haben nun ein Verfahren entwickelt, um in einem GMP-Labor aus dem Blut des Organspenders Mregs herzustellen. Diese interagieren nach einer adoptiven Übertragung vor der Nierentransplantation mit den Immunzellen des allogenen Empfängers. Die Mregs modifizieren dabei die T-Zellen des Empfängers zu sog. induzierten regulatorischen T-Zellen, den iTregs. Diese spezialisierte Untergruppe der T-Zellen unterdrückt die Aktivierung des Immunsystems und reguliert dadurch dessen Selbsttoleranz.

Zu den neuen Erkenntnissen der Studie gehört auch, dass u.a. das Protein PAEP bei der Regulierung der T-Zellen des Empfängers nach der Transfusion von Mregs eine entscheidende Rolle spielt. PAEP sorgt unter anderem in der Plazenta dafür, dass der Embryo nicht vom Immunsystem der Mutter abgestoßen wird. In dem beschriebenen Verfahren der Regensburger Arbeitsgruppe übertragen die Mregs des Organspenders auch mittels PAEP den Schutz vor Abstoßung auf die T-Zellen des Organempfängers. Dabei scheint dieser Effekt nicht nur kurzfristig aufzutreten, sondern über die Lebensspanne der einmalig verabreichten Mregs anzuhalten.

Die Regensburger Studie liefert eine pharmakologische Grundlage für die Anwendung der Mreg-Therapie bei allogenen Organtransplantationen und anderen T-Zell-vermittelten Erkrankungen. Eine erste klinische Validierung erfolgt aktuell mit der ONE-Studie, die Teil des EU FP7-geförderten ONE-Study Konsortiums ist. In dieser klinischen Phase I/II-Studie erhalten Patienten eine Woche vor der Transplantation einer Lebendniere bei einer Transfusion ein individuell hergestelltes Zelltherapeutikum mit Mregs des Organspenders, um ihre T-Zellen zu iTregs zu modifizieren. Erste Patienten wurden am UKR erfolgreich behandelt. Ziel der Studie ist die zeitnahe Zulassung des Verfahrens, um die Verträglichkeit von Lebendniere spenden zu verbessern und Immunsuppressiva zu reduzieren. Weitere experimentelle Studien am UKR widmen sich zudem der Fragestellung, ob diese Zelltherapie zukünftig auch bei anderen Organspenden zum Einsatz kommen kann.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/30030423>

## **CRISPR/Cas9 kann große Schäden im Genom hinterlassen**

Die enorm vielversprechende CRISPR-Gentechnologie wird von Biomedizinern verstärkt auch auf mögliche Schwachstellen abgeklopft – und das zuletzt auch erfolgreich, was die latente Fehleranfälligkeit der Technik in der Praxis einmal senken dürfte. Einen weiteren Beitrag dazu zeigt, in welchen Fällen und wie häufig die ursprünglich eigentlich zielgenau geglaubte Genschere im Erbgut unerwartet großächige Kollateralschäden verursachen kann.

Ein Wissenschaftler-Team vom Wellcome Sanger Institute hatte wie schon andere Arbeitsgruppen vor ihnen analysiert, welche Veränderungen in der DNA der Einsatz des CRISPR-Cas9-Systems hervorruft, hatten dabei aber stärker größere Umarrangements von längeren DNABruchstücken oder deren Totalverlust im Blick, also Deletionen, Inversionen oder Insertionen der DNA.

Diese, so ihre Schlussfolgerung, ereignen sich häufiger als erhofft: Verantwortlich ist der Reparaturmechanismus der Zellen, der nach dem Schnitt der Genschere die Doppelstrangbrüche wieder ligiert. Dabei werden, anders als optimistisch prognostiziert, offenbar nicht selten Bruchstücke zusammengeführt, die aus ursprünglich weit von der Zielsequenz entfernten Regionen frei werden. Auf derartige Fehler hatten die Pioniere der Technik noch nicht geachtet – nun konnten die Autoren dieser Studie diese aber auffällig oft finden und das sogar in drei unterschiedlichen Zellkultur-Systemen.

Das Resultat dürfte nun vor allem den längst boomenden Alternativen zum Vorreiter der Genschere, der

Kombination von CRISPR und Cas9, weiteren Auftrieb geben: Tatsächlich können Fehler, wie die nun beschriebenen, nur auftreten, wenn der Doppelstrang der DNA tatsächlich geschnitten wird, wie etwa vom Enzym Cas9. Neuere Varianten der zielgenauen Gen"scheren" schneiden dagegen das DNA-Molekül für den Austausch der Zielsequenz nicht so, dass der nun untersuchte Reparaturmechanismus der Zelle eingreifen müsste; wieder andere verhindern nur das Ablesen defekter Gene oder bearbeiten RNA-Produkte dieser Gene. Die Analyse des rasch veralternden Werkzeugs Cas9 bleibt aber wichtig, um ein umfassenderes Bild von den tatsächlichen Vorgängen in den Zellen beim Einsatz der Genschere zu gewinnen.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/30010673>

## **Zur Evolution des Hodens: RXFP2 und INSL3 zeichnen für Hodenabstieg bei Säugetieren verantwortlich**

Wale ohne Beine, Menschenaffen ohne lange Schwänze – im Laufe der Evolution kommt es immer wieder zum Verlust von anatomischen Merkmalen. Beweise für deren einstiges Vorhandensein liefern Fossilien. Wie sich allerdings Weichteile evolutionär entwickelt haben, ist ungleich schwerer herauszufinden, da diese nur äußerst selten in Fossilien erhalten sind. Ein interdisziplinäres Forscherteam hat nun am Beispiel des Hodens eine neue Methode entwickelt, um die evolutionäre Entwicklung von Weichteilen zu untersuchen: Die Forscher verfolgten die Evolution der Gene, die für ihre Bildung verantwortlich sind – in diesem Fall die Gene für die Entwicklung der Hoden.

Während der Embryo-Entwicklung entstehen die Hoden in der Bauchhöhle nahe der Nieren, wandern aber bei fast allen Säugetieren mit zunehmendem Alter in den Unterbauch oder sogar in einen Hodensack. Eine Ausnahme bilden hier einige afrikanische Arten wie z.B. Elefanten, Rüsselspringer, Seekühe oder Borstenigel – bei diesen Spezies bleibt der Hoden an der ursprünglichen Position und es erfolgt kein Hodenabstieg. Bisher war ungeklärt, ob bei diesen afrikanischen Arten der Prozess des Hodenabstiegs verloren ging oder ob alle anderen Arten diese Eigenschaft im Laufe der Evolution erlangt haben. Die Entwicklung ist auch deshalb umstritten, weil nicht vollständig verstanden ist, wie die afrikanischen Arten mit anderen Säugetieren verwandt sind.

Um die Evolution des Hodenabstiegs zu klären, wurde die DNA von 71 Säugetieren analysiert. Die Forscher stellten fest, dass

die besagten afrikanischen Säugetiere nicht-funktionelle Überbleibsel von zwei Genen besitzen, RXFP2 und INSL3, welche bei den anderen Säugetieren für den Hodenabstieg benötigt werden. Diese „molekularen Rudimente“ deuten darauf hin, dass der Prozess des Hodenabstiegs auch bei den Vorfahren der afrikanischen Säugetiere stattfand und im Laufe der Evolution dann verloren ging. Wichtig ist, dass diese Schlussfolgerung unabhängig von laufenden Kontroversen über die evolutionären Beziehungen zwischen bestimmten Säugetieren Bestand hat.

Da immer mehr DNA-Sequenzen von verschiedenen Arten verfügbar sind, bietet die Suche nach „molekularen Rudimenten“ neue Möglichkeiten, um Fragestellungen zur Evolution anatomischer Merkmale zu lösen!

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/29953435>



## **IQWiG-Jahresbericht 2017**

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) hat am 11. Juli 2018 seinen Jahresbericht 2017 publiziert. Auf 41 Seiten liefert er einen umfassenden Überblick über das vergangene Arbeitsjahr.

Erstmalig publiziert das Institut die Ergebnisse der frühen Nutzenbewertung in einem gesonderten Leporello. Neben einer tabellarischen Übersicht aller Ergebnisse aus 2017 enthält es ein Kurzglossar zu zentralen Begriffen rund um das AMNOG (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz). Infografiken illustrieren zudem statistische Aspekte der Dossierbewertungen.

Dabei lenkt der Jahresrückblick 2017 das Augenmerk auch auf einige zukunftsweisende Arbeitsfelder des Instituts, z.B.:

- Wie hoch ist der Anteil randomisierter kontrollierter Medizinprodukte-Studien?
- Können Daten zum sogenannten progressionsfreien Überleben Angaben von Brustkrebs-Patientinnen zu ihrer Lebensqualität ersetzen?

Auf diese und andere Fragen hält der Jahresbericht Antworten bereit. Statistische Aussagen sind durch Piktogramme optisch hervorgehoben. Wie immer ergänzen Infografiken und Tabellen die Inhalte.

Im Vorwort geht Institutsleiter Jürgen Windeler auch auf die aktuelle Diskussion um eine europaweite Vereinheitlichung der HTA-Verfahren (Health Technology Assessment) ein. Er plädiert dafür, zukünftige Regelungen so zu fassen, dass Bewertungen in Europa klaren methodischen Standards folgen können.

Der Jahresbericht 2017 liegt als PDF auf der Website des Instituts zum Download vor. Die Druckversion kann über [info@iqwig.de](mailto:info@iqwig.de) bestellt werden.

Weitere Informationen:

<http://www.iqwig.de>

# AuF-Workshops 2018




## Workshops 2018



<p><b><u>HISTOPATHOLOGIE DES UROTHELKRZINOMS</u></b>  <b>Basiskurs für Urologen &amp; Naturwissenschaftler</b>            in Kooperation mit: Deutscher Forschungsverbund Blasenkarzinom</p>	<p>Termin: <b>Freitag, 19. Januar 2018</b>            (im Rahmen des DKG-Symposiums der IABC)            Ort: Universitätsklinikum Düsseldorf            Kursleitung: Prof. Dr. Arndt Hartmann, <i>Institut für Pathologie, UK Erlangen</i>            Prof. Dr. Irene Esposito, <i>Institut für Pathologie, UK Düsseldorf</i></p>
<p><b><u>HISTOPATHOLOGIE DES PROSTATAKRZINOMS</u></b>  <b>Masterkurs für Pathologen &amp; Fortgeschrittene</b>            in Kooperation mit: Deutsches Prostatakarzinom Konsortium</p>	<p>Termin: <b>Freitag, 20. April 2018</b>            (im Rahmen der DPKK-Jahrestagung)            Ort: Kloster Michaelsberg, Bamberg            Kursleitung: Prof. Dr. Glen Kristiansen, <i>Institut für Pathologie, UK Bonn</i>            Prof. Dr. Gerhard Seitz, <i>Institut für Pathologie, Klinikum Bamberg</i></p>
<p><b><u>HISTOPATHOLOGIE DES NIERENZELLKRZINOMS</u></b>  <b>Basiskurs für Urologen &amp; Naturwissenschaftler</b>            in Kooperation mit: Deutsches Netzwerk Nierenzelltumoren</p>	<p>Termin: <b>Freitag, 04. Mai 2018</b>            (im Rahmen der DNN-Jahrestagung)            Ort: Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar            Kursleitung: Prof. Dr. Arndt Hartmann, <i>Institut für Pathologie, UK Erlangen</i>            Prof. Dr. Rainer Bohle, <i>Institut für Pathologie, UK Homburg/Saar</i></p>
<p><b><u>DRITTMITTEL ERFOLGREICH EINWERBEN</u></b>  <b>Forschungsförderung</b></p>	<p>Termin: <b>Freitag, 22. bis Samstag, 23. Juni 2018</b>            Ort: DGU-Geschäftsstelle Berlin            Kursleitung: Dr. Wilma Simoleit  <i>Förderungsberatung Simoleit, Bonn</i></p>
<p><b><u>KLINISCHE STUDIEN RICHTIG PLANEN</u></b>  <b>Von der Idee bis zur erfolgreichen Publikation</b></p>	<p>Termin: <b>Freitag, 31. August bis Samstag, 01. September 2018</b>            Ort: DGU-Geschäftsstelle Berlin            Kursleitung: Dr. Aysun Karatas, Dr. Martin Mänz &amp; Dr. Annette Hipper  <i>AIO-Studien gGmbH, Deutsche Krebsgesellschaft, Berlin</i></p>
<p><b><u>GENOMISCHE DATENBANKEN I</u></b>  <b>How to use - Eine Einführung</b></p>	<p>Termin: <b>Mittwoch, 26. September 2018</b>            (im Rahmen des DGU-Kongresses)            Ort: Messe Dresden            Kursleitung: Dr. Roland Seiler, <i>Klinik für Urologie, Inselspital Bern</i>            PD Dr. Tilman Todenhöfer, <i>Klinik für Urologie, UK Tübingen</i></p>
<p><b><u>GENOMISCHE DATENBANKEN II</u></b>  <b>Recherche, Datenextraktion &amp; Datenauswertung</b></p>	<p>Termin: <b>Freitag, 19. bis Samstag, 20. Oktober 2018</b>            Ort: DKFZ Heidelberg            Kursleitung: Dr. Lars Feuerbach &amp; Kollegen  <i>Abt. Angewandte Bioinformatik, DKFZ, Heidelberg</i></p>

<http://auf-workshops.dgu.de>

Den Veranstaltungsflyer für 2018 und das Anmeldeformular finden Sie unter:

<http://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/workshops.html>

## AuF-Workshops 2018

### Skills für Kliniker und Naturwissenschaftler

Die AuF hat ihr Workshop-Programm deutlich erweitert und bietet 2018 nun insgesamt 7 verschiedene Workshops zu den Themenbereichen Histopathologie urologischer Tumoren, Drittmittelwerbung, Planung Klinischer Studien sowie zur Nutzung öffentlicher genomischer Datenbanken.

Nächster Workshop 26. September 2018:

#### Genomische Datenbanken

##### How to use

Mit diesem Kurs, den wir im Rahmen des DGU-Kongresses 2018 durchführen, möchten wir eine erste Einführung in die Nutzung öffentlicher genomischer Datensätze geben. Viele genetische Daten und Sequenzen liegen auf öffentlich zugänglichen Datenbanken und können für wissenschaftliche Zwecke kostenlos genutzt werden. Das bietet riesige Potenziale und erspart kostspielige Mehrfachanalysen und -sequenzierungen. So bieten Genomische Datenbanken oft noch verborgene Schätze, die es u.a. für die translationale Tumorforschung zu heben gilt.

Neben einer allgemeinen Einführung in die genomischen Datenbanken werden konkret folgende Punkte behandelt:

- Validierung von eigenen Daten – In welchen Datenbanken finde ich passende Kohorten und Datensätze
- Korrelation von klinischen und molekularen Daten – Analyse-Tools auf Online-Portalen

- Erstellen einer eigenen, lokalen Datenbank – Zusammenstellung öffentlich verfügbarer Daten in einer einfachen Excel-Datenbank
- Praktische Übungen – zu allen Kursinhalten

Der Kurs richtet sich an alle interessierten Mediziner und Naturwissenschaftler, die sich mit molekulargenetischen Hintergründen urologischer Erkrankungen beschäftigen.

Erfahrene Experten führen durch diesen Workshop:

- PD Dr. Tilman Todenhöfer, Tübingen
- PD Dr. Roland Seiler, Bern

Für diesen Workshop werden die CME-Punkte des Kongresstages angerechnet.

#### Teilnahmegebühren

Kursgebühr	<b>75 €</b>
GeSRU, Eisenberger-Alumni, UroFors- und UroEvidence	<b>50 €</b>

#### Termin

**Mittwoch , 26.09.2018, 13:00-17:00 Uhr**

#### Ort

Im Rahmen des DGU-Kongresses in der **Messe Dresden, Raum Konferenz 1.2**

Alle Teilnehmer werden zudem eingeladen, am thematisch korrelierenden **Akademie-Forum der AuF zu „Big Data und Digitalisierung in der Urologie“**, das von **10:30 bis 12:00 Uhr im Raum Straßburg** stattfindet, teilzunehmen.

#### Anmeldung

bitte über das **Online-Anmeldeformular**:

<http://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/ameldung.html>

# AuF-Symposium 2018



**Call for Abstracts  
Deadline: 14.10.2018**



## 10. Symposium



### Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

#### Uroonkologie Neue Ansätze in Diagnostik und Therapie

**Mainz 2018**  
06. bis 08. Dezember



In Kooperation mit



<http://auf-symposium.dgu.de>

Das Vorprogramm zum AuF-Symposium ist online:

[http://auf-symposium.dgu.de/Flyer\\_Mainz2018\\_Magazin\\_11.pdf](http://auf-symposium.dgu.de/Flyer_Mainz2018_Magazin_11.pdf)